

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges
Eigentum

Internationales Büro

(43) Internationales
Veröffentlichungsdatum
16. August 2012 (16.08.2012)



(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2012/106741 A1

(51) Internationale Patentklassifikation:
B65D 5/42 (2006.01)

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/AT2012/000023

(22) Internationales Anmeldedatum:
9. Februar 2012 (09.02.2012)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
A 175/2011 9. Februar 2011 (09.02.2011) AT

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme
von US): **LEISCH BERATUNGS- UND
BETEILIGUNGS-GMBH** [AT/AT]; Fröhlerweg 19, A-
4040 Linz (AT).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **LEISCH, Franz**
[AT/AT]; Fröhlerweg 19, A-4040 Linz (AT).

(74) Anwalt: **LINDMAYR, BAUER, SECKLEHNER
Rechtsanwalts-OG**; Rosenauerweg 16, A-4580
Windischgarsten (AT).

(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL,

AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BR, BW, BY,
BZ, CA, CH, CL, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM,
DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GT,
HN, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KM, KN, KP,
KR, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LY, MA, MD,
ME, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI,
NO, NZ, OM, PE, PG, PH, PL, PT, QA, RO, RS, RU, RW,
SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, ST, SV, SY, TH, TJ, TM,
TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM,
ZW.

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW,
GH, GM, KE, LR, LS, MW, MZ, NA, RW, SD, SL, SZ,
TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ,
MD, RU, TJ, TM), europäisches (AL, AT, BE, BG, CH,
CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE,
IS, IT, LT, LU, LV, MC, MK, MT, NL, NO, PL, PT, RO,
RS, SE, SI, SK, SM, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM,
GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

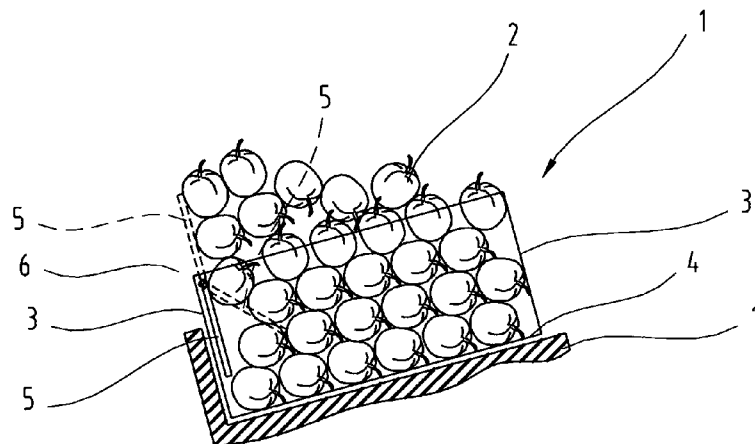
— mit internationalem Recherchenbericht (Artikel 21 Absatz
3)

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: TRANSPORT AND PRESENTATION CONTAINER HAVING A PROTECTIVE ELEMENT

(54) Bezeichnung : TRANSPORT- UND PRÄSENTATIONSBEHÄLTER MIT SCHUTZELEMENT

Fig.1



(57) Abstract: The invention relates to a transport and presentation container (1) for piece goods (2), comprising four lateral walls (3) and a base plate (4), wherein a protective element (5) is arranged at the end region (6) opposite the base plate (4) of at least one lateral wall (3), is pivotable relative to the lateral wall (3), is movable approximately parallel to the lateral wall (3) or can be set on/at/into a lateral wall (3) and has an activated and an inactivated position, wherein in the activated position the piece goods (2) are prevented from rolling or slipping down.

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft einen Transport- und Präsentationsbehälter

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

WO 2012/106741 A1



-
- vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eingehen (Regel 48 Absatz 2 Buchstabe h)

(1) für Stückgut (2) umfassend vier Seitenwände (3) und eine Bodenplatte (4), wobei ein Schutzelement (5) an jenem der Bodenplatte (4) gegenüberliegenden Endbereich (6) zumindest einer Seitenwand (3) angeordnet ist, relativ zur Seitenwand (3) schwenkbar, annähernd parallel zur Seitenwand (3) verschiebbar oder auf/an/in eine Seitenwand (3) steckbar ist und eine aktivierte und inaktivierte Stellung aufweist, wobei in der aktivierten Stellung ein Herunterrollen/-rutschen des Stückguts (2) verhinderbar ist.

Transport- und Präsentationsbehälter mit Schutzelement

Die Erfindung betrifft einen Transport- und Präsentationsbehälter für Stückgut umfassend vier
5 Seitenwände und eine Bodenplatte.

Stückgut wird oft in einem Behälter gelagert und auch meist in diesem zum Verkauf angeboten und soll daher für den Kunden ansprechend präsentiert werden. In den Filialen von Handelsketten und auch auf Märkten wird die Ware, insbesondere Stückgut (v.a. Obst- und Gemüseprodukte), welche in Ein- und Mehrwegverpackungen angeliefert wird, in der Regel in
10 Verkaufsregalen präsentiert. Die Verpackungen sind meist aus Kunststoff, Karton oder Holz.

Beim Transport liegt die Ware dabei relativ tief in diesen Transportverpackungen, damit sie beim Stapeln auf der Palette nicht beschädigt wird. In den Regalen soll die Ware jedoch in
15 den Vordergrund treten. Daher wird sehr oft in den Regalen zusätzliche Ware auf die bereits sich in den Transportverpackungen befindliche Ware geschichtet. Dadurch soll der Eindruck von Warenfülle vermittelt werden, wodurch der Kunde sozusagen „aus dem Vollen“ schöpfen kann.

Durch dieses sogenannte Überschlichten von Ware, verbunden mit der Tatsache, dass die meisten Verkaufsregale nach vorne hin, also zum Konsumenten hin, abfallen, kann es passieren, dass Ware aus den Transportverpackungen nach vorne hinunterrollt und zu Boden fällt und somit das Stückgut nicht mehr zum Verkauf geeignet ist.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es daher zu verhindern, dass in Schräglage zum Verkauf präsentiertes Stückgut aus dem Transport- bzw. Präsentationsbehälter fällt.

Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung wird durch einen Transport- und Präsentationsbehälter mit einem Schutzelement gelöst, welches an jenem der Bodenplatte gegenüberliegenden
30 Endbereich zumindest einer Seitenwand angeordnet ist, wobei das Schutzelement relativ zur Seitenwand schwenkbar, annähernd parallel zur Seitenwand verschiebbar oder auf/an/in eine Seitenwand steckbar ist, wodurch ein Herunterrollen/-rutschen des Stückguts verhindert werden kann. Vorteilhaft dabei erweist sich, dass das Schutzelement bei Nichtgebrauch im, am

- 2 -

oder neben dem Transport- und Präsentationsbehälter verstaut werden kann und die Transportverpackungen somit auch gestapelt werden können. Auch im nicht gefüllten Zustand kann der Transport- und Präsentationsbehälter, sofern es sich um einen klappbaren Behälter handelt, zusammengefaltet und platzsparend gelagert bzw. transportiert werden. Im aktivierten Zustand verhindert der erfindungsgemäße Transport- und Präsentationsbehälter ein Herunterrollen von Stückgut, sofern er schräg auf ein Verkaufsregal oder eine Verkaufinsel gestellt wird.

In einer möglichen Ausführungsform ist vorgesehen, dass das Schutzelement aus Kunststoff, insbesondere transparentem Kunststoff, gebildet ist, wodurch einerseits das im Transport- und Präsentationsbehälter gelagerte Stückgut gesehen werden kann und andererseits auch eine Beschriftung, insbesondere Produktbezeichnung und/oder Werbebotschaft, hinter dem Schutzelement angebracht und dennoch gelesen werden kann.

Vorteilhaft erweist sich, dass das Schutzelement zumindest ein Mittel zum Schwenken, zumindest ein Führungsmittel zum Verschieben oder zumindest einen Fortsatz zum Auf- bzw. Einstecken aufweist, wodurch zwischen der Präsentationsstellung, also während der Präsentation des Stückguts, und der Lager- bzw. Transportstellung, also während des Transports bzw. der Lagerung, unterschieden werden kann und den bei erforderlichen Gegebenheiten angepasst werden kann. In der Präsentationsstellung ist das Schutzelement aktiviert und schützt das Stückgut vor einem Herunterfallen aus dem Transport- und Präsentationsbehälter. In der Lager- bzw. Transportstellung ist das Schutzelement inaktiviert und verschwindet im, am oder neben dem Transport- und Präsentationsbehälter.

Am Transport- bzw. Präsentationsbehälter ist eine komplementäre Ausbildung zum Führungsmittel bzw. Fortsatz angeordnet, wodurch eine Interaktion zwischen dem Transport- und Präsentationsbehälter und dem Schutzelement erfolgt und somit das Schutzelement in Bezug auf den Transport- und Präsentationsbehälter relativ bewegt werden kann.

In einer Weiterbildung ist vorgesehen, dass zumindest eine Arretierung am Schutzelement und/oder am Transport- bzw. Präsentationsbehälter angeordnet ist, wodurch das Schutzelement und der Transport- und Präsentationsbehälter in einer gewünschten Position zueinander fixiert werden können.

In einer möglichen Ausführungsvariante kann das verschwenkbare Schutzelement über eine Achse relativ zum Transport- und Präsentationsbehälter bewegbar ausgebildet sein und gegebenenfalls durch ein Halteelement am Transport- und Präsentationsbehälter, insbesondere an einer Seitenwand des Transport- und Präsentationsbehälters, befestigbar sein, wodurch das
5 Schutzelement in die jeweils erforderliche bzw. gewünschte aktivierte bzw. inaktivierte Stellung gebracht und auch fixiert werden kann.

In einer alternativen Ausführungsvariante ist vorgesehen, dass das verschiebbare Schutzelement durch einen Vorsprung, insbesondere eine Rastnase, fixierbar ist, wodurch das Schutzelement in der inaktivierten, insbesondere der Lager- und Transportstellung, mehr oder weniger im oder am Transport- und Präsentationsbehälter verschwindet.
10

In einer weiteren Ausführungsvariante der Erfindung kann das Schutzelement an einem im Transport- bzw. Präsentationsbehälter angeordnetem Element, insbesondere einer Einlage, angeordnet sein, wodurch auf vorteilhafte Weise das im Transport- und Präsentationsbehälter aufbewahrte Stückgut durch die Einlage entsprechend verkaufsanregend dem Kunden präsentiert werden kann und dennoch das Stückgut nicht aus dem Transport- und Präsentationsbehälter fällt.
15

Ferner kann das Schutzelement mittels eines Adapters am Transport- und Präsentationsbehälter bzw. der Einlage angeordnet sein, wodurch noch mehr Variabilität in der Gestaltung des Schutzelements gegeben ist und beispielsweise eine Umlenkung des Schutzelements erfolgen kann.
20

Vorteilhaft erweist sich auch, dass das Schutzelement bügelförmig ausgebildet sein kann, wodurch die Grifföffnung des Transport- und Präsentationsbehälters bei inaktiverter Stellung des Schutzelements nicht blockiert bzw. beenzt wird.
25

Das Schutzelement kann in der aktivierten Stellung eine Verlängerung der zumindest eine Seitenwand bilden oder in einem stumpfen Winkel dazu angeordnet sein, wobei beispielsweise eine auf dem Schutzelement angebrachte Information vom Kunden besser wahrgenommen werden kann.
30

In einer Weiterbildung der Erfindung kann das Schutzelement mehrteilig ausgebildet sein, und beispielsweise modular zusammengesteckt werden, wodurch vielerlei Gestaltungsmöglichkeiten des Schutzelements gegeben sind.

- 5 Die Teile des mehrteiligen Schutzelements können gegeneinander beweglich ausgebildet sein, wodurch beispielsweise das Schutzelement sich vollständig über eine Seitenwand und zumindest bereichsweise über die beiden benachbarten Seitenwände erstrecken kann und sich somit auch ein seitliches Hinunterrollen bzw. –fallen des Stückguts aus dem Transport- und Präsentationsbehälter in Schräglage verhindern lässt.

10 Zum besseren Verständnis der Erfindung wird diese anhand der nachfolgenden Figuren näher erläutert.

Es zeigen jeweils in stark vereinfachter und schematischer Darstellung:

- 15
- Fig. 1 einen erfindungsgemäßen Transport- und Präsentationsbehälter mit Schutzelement in aktivierter und inaktivierter Stellung;
- Fig. 2 eine schwenkbare und schiebbare Ausführungsvariante des Schutzelements des
- 20 Transport- und Präsentationsbehälters;
- Fig. 3 eine einsteckbare Ausführungsvariante des Schutzelements des Transport- und Präsentationsbehälters;
- 25 Fig. 4 eine aufsteckbare Ausführungsvariante des Schutzelements des Transport- und Präsentationsbehälters;
- Fig. 5 eine bügelförmige Ausführungsvariante des Schutzelements des Transport- und Präsentationsbehälters;
- 30 Fig. 6 6a bis 6g unterschiedliche Ausbildungsvarianten des Schutzelements des Transport- und Präsentationsbehälters;

Fig. 7 7a bis 7c mehrteilige Ausführungsvarianten des Schutzelements des Transport- und Präsentationsbehälters.

Einführend sei festgehalten, dass in den unterschiedlich beschriebenen Ausführungsformen gleiche Teile mit gleichen Bezugszeichen bzw. gleichen Bauteilbezeichnungen versehen werden, wobei die in der gesamten Beschreibung enthaltenen Offenbarungen sinngemäß auf gleiche Teile mit gleichen Bezugszeichen bzw. gleichen Bauteilbezeichnungen übertragen werden können. Auch sind die in der Beschreibung gewählten Lageangaben, wie z.B. oben, unten, seitlich usw. auf die unmittelbar beschriebene sowie dargestellte Figur bezogen und sind bei einer Lageänderung sinngemäß auf die neue Lage zu übertragen. Weiters können auch Einzelmerkmale oder Merkmalskombinationen aus den gezeigten und beschriebenen unterschiedlichen Ausführungsbeispielen für sich eigenständige, erfinderische oder erfindungsgemäße Lösungen darstellen.

Sämtliche Angaben zu Wertebereichen in gegenständlicher Beschreibung sind so zu verstehen, dass diese beliebige und alle Teilbereiche daraus mit umfassen, z.B. ist die Angabe 1 bis 10 so zu verstehen, dass sämtliche Teilbereiche, ausgehend von der unteren Grenze 1 und der oberen Grenze 10 mitumfasst sind, d.h. sämtliche Teilbereich beginnen mit einer unteren Grenze von 1 oder größer und enden bei einer oberen Grenze von 10 oder weniger, z.B. 1 bis 1,7, oder 3,2 bis 8,1 oder 5,5 bis 10.

Fig. 1 zeigt einen erfindungsgemäßen Transport- und Präsentationsbehälter 1 für Stückgut 2 mit vier Seitenwänden 3 und einer Bodenplatte 4, wobei ein Schutzelement 5 an jenem der Bodenplatte 4 gegenüberliegenden Endbereich 6 zumindest einer Seitenwand 3 angeordnet ist. Der Transport- und Präsentationsbehälter 1 kann ein einfacher Behälter aber auch eine klappbare Kiste sein, wie sie aus dem Stand der Technik bekannt ist.

Das Schutzelement 5 kann relativ zur Seitenwand 3 schwenkbar, annähernd parallel zur Seitenwand 3 verschiebbar oder auf/an/in eine Seitenwand 3 steckbar sein und weist eine aktivierte und inaktivierte Stellung auf, wobei in der aktivierten Stellung ein Herunterrollen/-rutschen des Stückguts 2 verhindert wird.

In Fig. 1 wird die aktivierte Stellung in vollen Linien und die inaktivierte Stellung in strichlierter Form eines verschwenkbaren Schutzelements 5 gezeigt. Der erfindungsgemäße Transport- und Präsentationsbehälter 1 befindet sich auf einem schräg gestellten Regalboden 7.

5 Es wird in Fig. 1 ein schwenkbares Schutzelement 5 gezeigt, das eine aus Kunststoff bestehende Platte ist, welche an der Innenseite des Transport- und Präsentationsbehälters 1 angebracht ist. Beim Transport des Stückguts 2 befindet sich das Schutzelement 5 in inaktiverter Stellung, also unten, sodass die Transport- und Präsentationsbehälter 1 auch gestapelt werden können.

10

Weitere Details und eine alternative Ausführungsformen des Schutzelements 5 werden in Fig. 2 dargestellt. Auf der linken Bildhälfte der Fig. 2 wird die um ein Mittel zum Schwenken, insbesondere eine Achse 8, schwenkbare Ausführungsform des Schutzelements 5 gezeigt. Die rechte Bildhälfte zeigt eine mit zumindest einem Führungsmittel, insbesondere über eine

15 Längsführung 9 auf- und abschiebbare, ausgestaltete Ausführungsform des Schutzelements 5.

15

Die Schutzelemente 5 sind je nach Ausführung schwenkbar oder verschiebbar und in der inaktivierte(n) (unteren) Stellung und/oder aktivierten (oberen) Stellung auch arretierbar. Für die Präsentation von überschichtetem Stückgut 2 in Transport- und Präsentationsbehältern 1 in

20 den Regalen wird das Schutzelement 5 entweder über die Achse 8 bei der schwenkbaren Variante oder über die Längsführung 9 bei der auf- und abschiebbaren Variante in die aktivierte Stellung gebracht. In den jeweiligen aktivierten und inaktivierten Stellungen wird das Schutzelement 5 über zumindest eine Arretierung 10 fixiert, wobei die Arretierung 10 sowohl am Schutzelement 5 als auch am Transport- und Präsentationsbehälter 1 angeordnet sein kann.

20

25

Das verschwenkbare Schutzelement 5 ist über eine Achse 8 relativ zum Transport- und Präsentationsbehälter 1 bewegbar und gegebenenfalls durch eine Arretierung 10, insbesondere ein Halteelement 11, am Transport- und Präsentationsbehälter 1, insbesondere an einer Seitenwand 3 des Transport- und Präsentationsbehälters 1, befestigbar. Bei der schwenkbaren

30 Variante kann das Schutzelement 5 über ein Rundloch 12 von der Seitenwand 3 entriegelt werden, wobei dies durch Wegdrücken mit einem Finger erfolgen kann, sofern das Schutzelement 5 innenliegend am Transport- und Präsentationsbehälter 1 angeordnet ist. In einer alternativen Ausführungsvariante kann das Schutzelement 5 auch über eine spezielle Einker-

30

bung oder Ausbuchtung 13 am unteren Rand durch Eingreifen mit einem Finger entriegelt werden.

Das verschiebbare Schutzelement 5 ist durch einen Vorsprung 14, insbesondere eine Rastna-
se, fixierbar. Bei der auf- und abschiebbaren Variante kann die Entriegelung und Verschie-
bung über ein Langloch 15, sofern das Schutzelement 5 innenliegend ist, aber auch über spe-
zielle Einkerbungen bzw. Ausbuchtungen 13 im Schutzelement 5 durch Eingreifen mit einem
Finger entriegelt werden.

Durch das Zurückschwenken bzw. Zurückschieben des Schutzelements 5 wird dieses wieder
in die inaktivierte Ausgangsstellung gebracht. Dort arretiert es abermals über Arretierungen
10.

Ferner kann das Schutzelement 5 auch einsteckbar ausgeführt sein. Bei der einsteckbaren Va-
riante gemäß Fig. 3 weist der Transport- und Präsentationsbehälter 1, insbesondere zumindest
eine der Seitenwände 3, an der Oberfläche oder der inneren oder äußeren Seitenfläche eine
oder mehrere Öffnungen 16 auf, welche quadratisch, rechteckig, rund, oval, etc. sein können,
in welche das Schutzelement 5 mit zumindest einem Fortsatz 17 eingreift. Diese Öffnungen
16 können auch ösenartig ausgebildet sein. So kann beispielsweise ein nicht direkt mit dem
Transport- und Präsentationsbehälter 1 verbundenes und somit externes Schutzelement 5 mit
dem Fortsatz 17 in die komplementäre Öffnung 16 eingesteckt und entsprechend arretiert
werden. Das Schutzelement 5 kann daher auch jederzeit durch Herausziehen wieder vom
Transport- und Präsentationsbehälter 1 entfernt werden. Um das Schutzelement 5 in der nicht
aktivierten Stellung zu lagern kann es beispielsweise auf einer Seitenwand 3 befestigt werden,
indem es in umgekehrter Richtung mit dem zumindest einem Fortsatz 17 in die ösenartigen
Öffnungen 16 der Seitenwand 3 gesteckt wird und steht somit jederzeit bei Bedarf zur Verfü-
gung.

In Fig. 4 wird die aufsteckbare Variante des Schutzelements 5 gezeigt. Bei der aufsteckbaren
Variante wird das Schutzelement 5 durch entsprechend geformte Fortsätze 17, insbesondere
Verbindungselemente 18, wie Klauen, auf die Seitenwand 3 des Transport- und Präsentati-
onsbehälters 1 aufgesteckt und arretiert. Dieses Schutzelement 5 kann daher, wie bereits unter
Fig. 3 beschrieben, auch jederzeit durch Abziehen wieder entfernt werden. Die Verbindungs-

elemente 18 sind so ausgebildet, dass sie auch auf bereits bestehende Transport- und Präsentationsbehälter 1 passend aufgesteckt werden können.

Vorzugsweise weisen der Transport- und Präsentationsbehälter 1 und das Schutzelement 5 komplementäre Ausbildungen zum Führungsmittel, z.B. Längsführung 9, bzw. Fortsatz 17 auf, wodurch eine gezielte Interaktion zwischen Schutzelement 5 und Transport- und Präsentationsbehälter 1 erfolgt. Bei der aufsteckbaren Variante durch Klauen muss das Schutzelement 5 nicht notwendigerweise mit komplementären Ausbildungen im Transport- und Präsentationsbehälter 1 interagieren.

Das Schutzelement 5 kann auch in Form eines Bügels 19 ausgeführt sein, wie dies in Fig. 5 dargestellt ist. Das bügelförmige Schutzelement 5 kann seitlich der Grifföffnung 20 des Transport- und Präsentationsbehälters 1 angeordnet und befestigt sein, wodurch es nicht mit der Grifföffnung 20 kollidiert. Des Weiteren ist bei der Ausführung in Bügelform 19 die Sicht auf das im Transport- und Präsentationsbehälter 1 gelagerte und präsentierte Stückgut 2 weniger eingeschränkt. Die Bügelform 19 kann sowohl bei der schwenkbaren, der auf- und abschiebbarer Variante gemäß Fig. 1, wie z.B. über ein Langloch 15 oder eine Führungsleiste einer Längsführung 9 verschiebbar als auch bei der einsteckbaren gemäß Fig. 3 bzw. aufsteckbaren Variante gemäß Fig. 4 verwendet werden.

In den Fig. 6a bis 6g sind mögliche Ausgestaltungen des Schutzelements 5 anstelle der vorab beschriebenen Platten- und Bügelform dargestellt.

Die Fig. 6a und 6b zeigen jeweils die Anordnung eines bügelförmigen Schutzelements 5, wobei dieses u-förmig, wie in Fig. 6a dargestellt, als auch c-förmig, wie in Fig. 6b dargestellt, angeordnet sein kann.

Eine plattenförmige Ausgestaltung des Schutzelements 5, wie eingangs erwähnt, kann auch auf eine stegförmige Ausbildung, wie in Fig. 6c dargestellt, reduziert werden.

Fig. 6d zeigt eine kammförmige und Fig. 6e eine wellenförmige Gestaltung des Schutzelements 5.

In Fig. 6 f wird eine motivartige Ausführung des Schutzelements 5 gezeigt, wobei je nach zu präsentierendem Stückgut das Motiv entsprechend gewählt werden kann und nicht auf das in Fig. 6f gewählte Motiv beschränkt ist. Bei der motivartigen Ausgestaltung des Schutzelements 5 kann dieses auch mehrteilig und modular aufgebaut sein und beispielsweise als Stecksystem ausgeführt sein.

Ferner wird noch ein gitterartiges Schutzelement 5 in Fig. 6 g gezeigt, wodurch beispielsweise eine bessere Belüftung des Stückguts 2 gewährleistet wird.

Die angeführten Ausbildungen des Schutzelements 5 sollen aber keinesfalls auf die hier angeführten Ausführungsformen der Fig. 6a bis 6g beschränkt sein.

In einer Weiterbildung der Erfindung kann das Schutzelement 5 auch mehrteilig ausgebildet sein, wobei die Teile 21 der mehrteiligen Ausbildung des Schutzelements 5 auch gegeneinander beweglich sein können. In Fig. 7a ist eine mögliche Ausführungsvariante eines mehrteiligen Schutzelements 5 dargestellt, wobei sich das Schutzelement 5 auch teilweise über die zur frontalen Seitenwand 3 benachbarten Seitenwände 3 erstreckt und somit das seitliche Hinunterfallen des im Transport- und Präsentationsbehälter 1 befindlichen Stückguts 2 verhindert werden kann. Die Beweglichkeit der einzelnen Teile der mehrteiligen Ausführung des Schutzelements 5 kann durch Anordnung von Gelenken (schematisch dargestellt) oder durch Materialschwächung erzielt werden.

Der Transport- und Präsentationsbehälter 1 und das Schutzelement 5 können aus Kunststoff, Holz oder Karton gebildet sein. In einer möglichen Ausführungsvariante kann das Schutzelement 5 aus transparentem Kunststoff gebildet sein, wodurch hinter dem Schutzelement 5 angeordnetes Stückgut 2 besser sichtbar ist. Sofern das Schutzelement 5 transparent ausgebildet ist, kann auch eine Information 22, insbesondere Werbebotschaft, hinter dem Schutzelement 5 bzw. zwischen einem taschenförmigen Schutzelement 5 angebracht sein, wobei bei einem taschenförmigen Schutzelement 5 insbesondere der vordere Teil des Schutzelements 5 transparent ausgebildet sein soll.

In Fig. 7b ist eine mehrteilige, insbesondere taschenförmige, Ausbildung des Schutzelements 5 mit der Möglichkeit einer Anbringung einer Information 22, wie Produktbezeichnung, Werbebotschaft, etc. gezeigt.

5 Eine mögliche Ausführungsvariante eines mehrteiligen Schutzelements 5 ist in Fig. 7c dargestellt. Wird in einem Transport- und Präsentationsbehälter 1 eine Displayvorrichtung, insbesondere Einlage 23, welche zum Anheben des im Transport- und Präsentationsbehälter 1 befindlichen Stückguts 2 dient, verwendet, kann auch an der Einlage 23 ein Schutzelement 5 befestigt werden, wobei das Schutzelement 5 vorzugsweise über einen Adapter 24 am Schutzelement 5 bzw. Transport- und Präsentationsbehälter 1 angeordnet ist. Es kann aber auch nur
10 die Einlage 23 und das Schutzelement 5 verwendet werden. Der Adapter 24 ist über Rastelemente 25 mit der Einlage 23 bzw. dem Schutzelement 5 verbunden. In Fig. 7c ist die Verbindung des Adapters 24 mit der Einlage 23 mit einer möglichen Ausführungsvariante eines Rastelements 25 dargestellt und die Verbindung des Adapters 24 mit dem Schutzelement 5 mit
15 einer anderen Ausführungsvariante des Rastelements 25 gezeigt. Selbstverständlich können die Rastelemente 25 auch gleich oder umgekehrt wie in Fig. 7c dargestellt ausgeführt sein. Auch andere Ausführungsformen der Rastelemente 25 sind möglich. Bei der mehrteiligen Ausbildung des Schutzelements 5 kann man beispielsweise die Einlage 23 aus farbigem, insbesondere schwarzem, Kunststoff herstellen, jedoch den Adapter 24 bzw. das Schutzelement
20 5 aus transparentem Kunststoff. Der Adapter 24 kann auch eine von der in Fig. 7c dargestellten plattenförmigen Ausgestaltung abweichende Form aufweisen.

Die in den Fig. 6a bis 6g und Fig. 7a bis 7c beschriebenen Ausführungsformen des Schutzelements 5 können sowohl für schwenkbare, schiebbare, auf- als auch einsteckbare Schutzelemente 5 verwendet werden.
25

Unabhängig von der Ausbildung des Schutzelements 5 kann dieses sowohl innen- und/oder außenliegend bzw. im oberen Endbereich 6 zumindest einer Seitenwand 3 auf dem Transport- und Präsentationsbehälter 1 angeordnet sein.
30

Jede Ausführungsvariante des Schutzelements 5 kann eine Schrägstellung aufweisen, um eine Information, wie Werbebotschaft, besser lesen zu können.

Die Ausführungsbeispiele zeigen mögliche Ausführungsvarianten des Transport- und Präsentationsbehälters 1, wobei an dieser Stelle bemerkt sei, dass die Erfindung nicht auf die speziell dargestellten Ausführungsvarianten derselben eingeschränkt ist, sondern vielmehr auch diverse Kombinationen der einzelnen Ausführungsvarianten untereinander möglich sind und diese Variationsmöglichkeit aufgrund der Lehre zum technischen Handeln durch gegenständliche Erfindung im Können des auf diesem technischen Gebiet tätigen Fachmannes liegt. Es sind also auch sämtliche denkbaren Ausführungsvarianten, die durch Kombinationen einzelner Details der dargestellten und beschriebenen Ausführungsvariante möglich sind, vom Schutzzumfang mit umfasst.

In den Fig. 3; 4; 5; 6a bis 6g, 7a bis 7c sind weitere und gegebenenfalls für sich eigenständige Ausführungsformen des Transport- und Präsentationsbehälter 1 gezeigt, wobei wiederum für gleiche Teile gleiche Bezugszeichen bzw. Bauteilbezeichnungen wie in den vorangegangenen Fig. 1 und 2 verwendet werden. Um unnötige Wiederholungen zu vermeiden, wird auf die detaillierte Beschreibung in den vorangegangenen Figuren hingewiesen bzw. Bezug genommen.

Der Ordnung halber sei abschließend darauf hingewiesen, dass zum besseren Verständnis des Aufbaus Transport- und Präsentationsbehälter 1 diese bzw. deren Bestandteile teilweise unmaßstäblich und/oder vergrößert und/oder verkleinert dargestellt wurden.

Die den eigenständigen erfinderischen Lösungen zugrundeliegende Aufgabe kann der Beschreibung entnommen werden.

Vor allem können die einzelnen in den Fig. 6a bis 6g gezeigten Ausführungen den Gegenstand von eigenständigen, erfindungsgemäßen Lösungen bilden. Die diesbezüglichen, erfindungsgemäßen Aufgaben und Lösungen sind den Detailbeschreibungen dieser Figuren zu entnehmen.

Bezugszeichenaufstellung

1. Transport- und Präsentationsbehälter
2. Stückgut
3. Seitenwand
4. Bodenplatte
5. Schutzelement
6. Endbereich
7. Regalboden
8. Achse
9. Längsführung
10. Arretierung
11. Halteelement
12. Rundloch
13. Ausbuchtung
14. Vorsprung
15. Langloch
16. Öffnung
17. Fortsatz
18. Verbindungselement
19. Bügel
20. Grifföffnung
21. Teil
22. Information
23. Einlage
24. Adapter
25. Rastelement

Patentansprüche

1. Transport- und Präsentationsbehälter (1) für Stückgut (2) umfassend vier Seitenwände (3) und eine Bodenplatte (4), dadurch gekennzeichnet, dass ein Schutzelement (5) an jenem der Bodenplatte (4) gegenüberliegenden Endbereich (6) zumindest einer Seitenwand (3) angeordnet ist, wobei das Schutzelement (5) relativ zur Seitenwand (3) schwenkbar, annähernd parallel zur Seitenwand (3) verschiebbar oder auf/an/in eine Seitenwand (3) steckbar ist und eine aktivierte und inaktivierte Stellung aufweist, wobei in der aktivierten Stellung ein Herunterrollen/-rutschen des Stückguts (2) verhinderbar ist.
2. Transport- und Präsentationsbehälter (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Schutzelement (5) aus Kunststoff, insbesondere transparentem Kunststoff, gebildet ist.
3. Transport- und Präsentationsbehälter (1) nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Schutzelement (5) zumindest ein Mittel zum Schwenken, zumindest ein Führungsmittel zum Verschieben oder zumindest einen Fortsatz (17) zum Auf- bzw. Einstecken aufweist.
4. Transport- und Präsentationsbehälter (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass am Transport- bzw. Präsentationsbehälter (1) eine komplementäre Ausbildung zum Mittel, Führungsmittel bzw. Fortsatz (17) angeordnet ist.
5. Transport- und Präsentationsbehälter (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass zumindest eine Arretierung (10) am Schutzelement (5) und/oder am Transport- bzw. Präsentationsbehälter (1) angeordnet ist.
6. Transport- und Präsentationsbehälter (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass das verschwenkbare Schutzelement (5) über eine Achse (8) relativ zum Transport- und Präsentationsbehälter (1) bewegbar ist und gegebenenfalls durch ein Halteelement (11) am Transport- und Präsentationsbehälter (1), insbesondere an einer Seitenwand (3) des Transport- und Präsentationsbehälters (1), befestigbar ist.

7. Transport- und Präsentationsbehälter (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass das verschiebbare Schutzelement (5) durch einen Vorsprung (14), insbesondere eine Rastnase, fixierbar ist.

5 8. Transport- und Präsentationsbehälter (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass das Schutzelement (5) an einem im Transport- bzw. Präsentationsbehälter (1) angeordnetem Element, insbesondere einer Einlage (23), angeordnet ist.

10 9. Transport- und Präsentationsbehälter (1) nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass das Schutzelement (5) mittels eines Adapters (24) am Transport- und Präsentationsbehälter (1) bzw. der Einlage (23) angeordnet ist.

15 10. Transport- und Präsentationsbehälter (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass das Schutzelement (5) bügelförmig ausgebildet ist.

11. Transport- und Präsentationsbehälter (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass das Schutzelement (5) in der aktivierten Stellung eine Verlängerung der zumindest eine Seitenwand bildet oder in einem stumpfen Winkel dazu angeordnet ist.

20 12. Transport- und Präsentationsbehälter (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass das Schutzelement (5) mehrteilig ausgebildet ist.

25 13. Transport- und Präsentationsbehälter (1) nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Teile (21) des mehrteiligen Schutzelements (5) relativ zueinander beweglich sind.

1/4

Fig.1

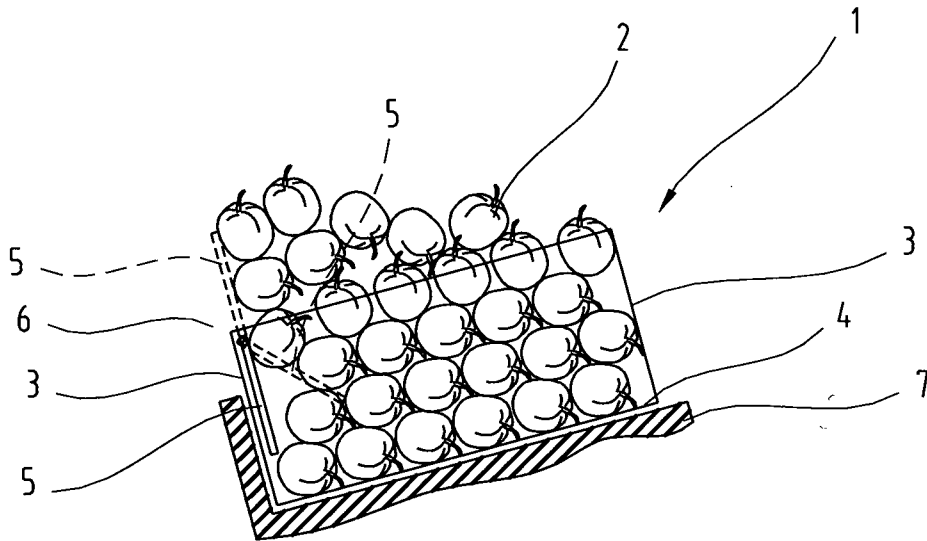


Fig.2

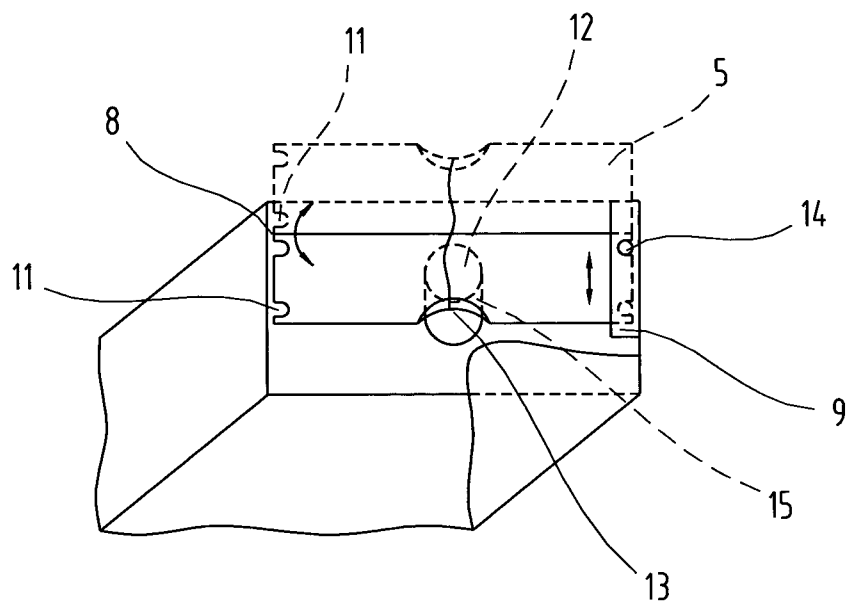


Fig.3

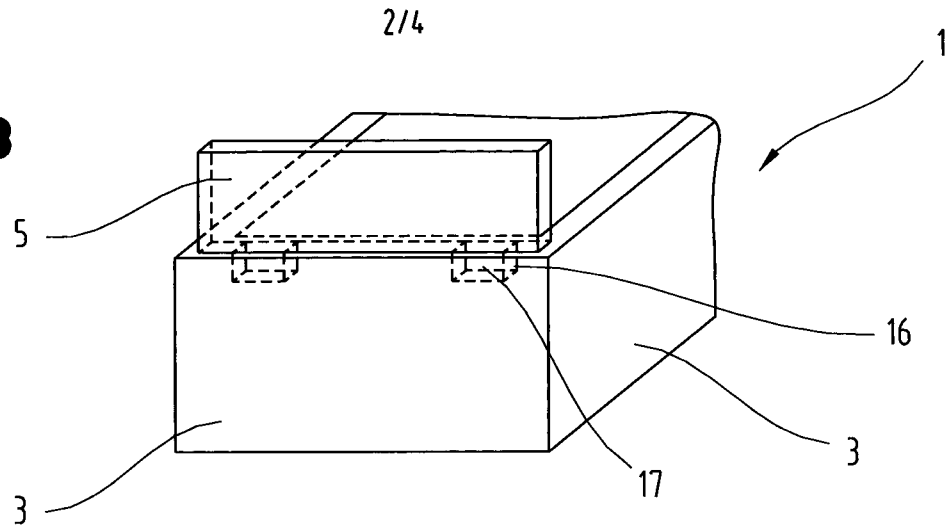


Fig.4

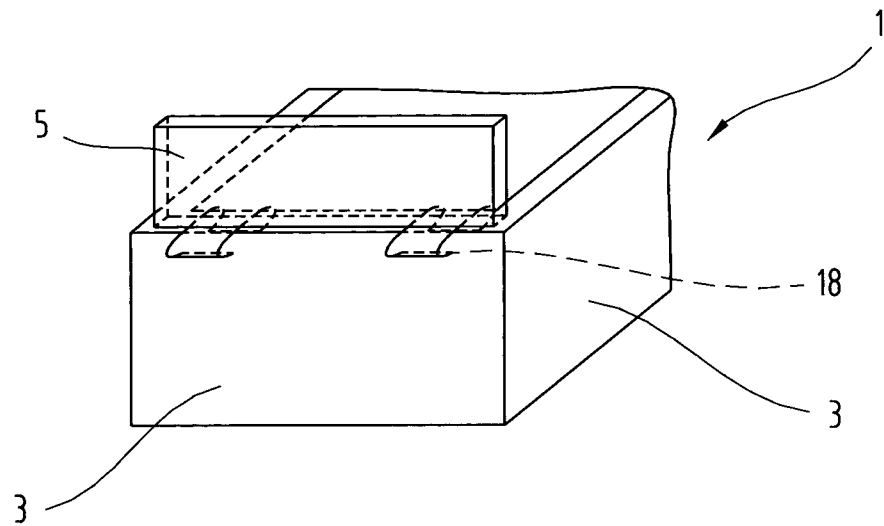


Fig.5

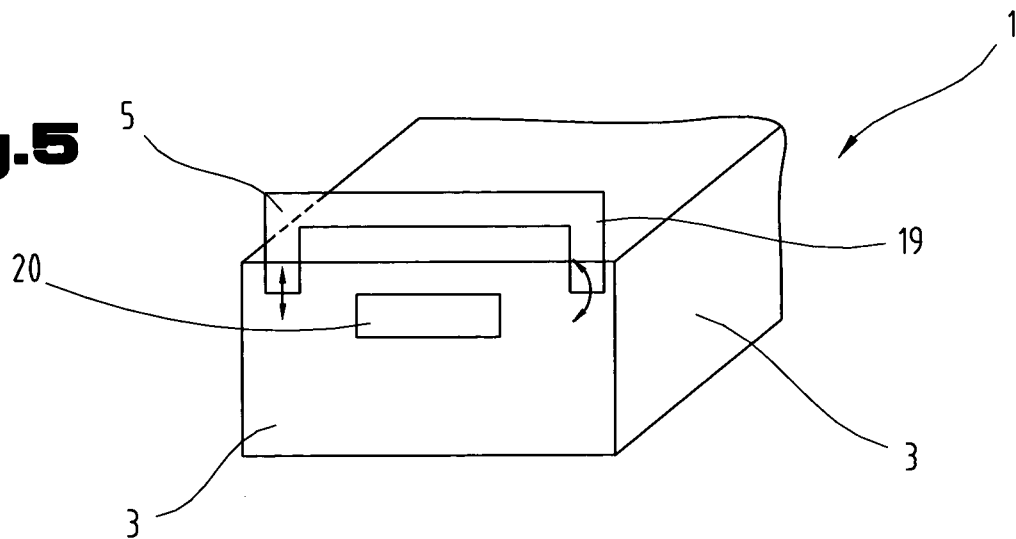


Fig.6a

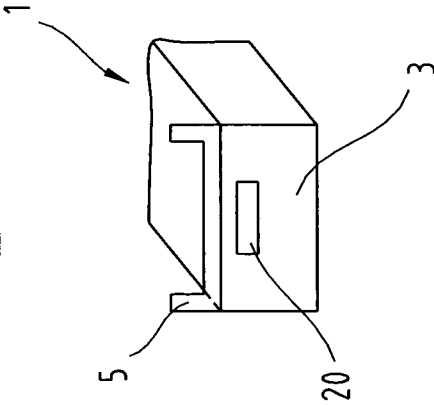


Fig.6b

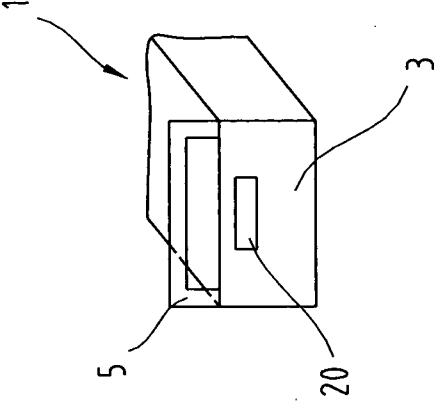


Fig.6c

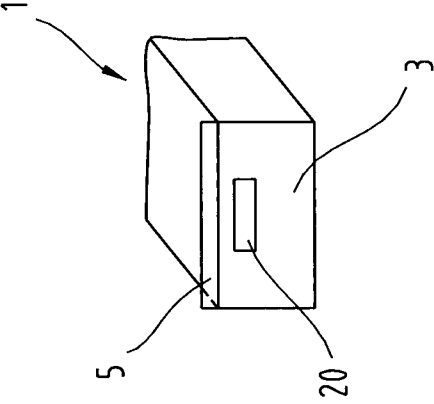


Fig.6d

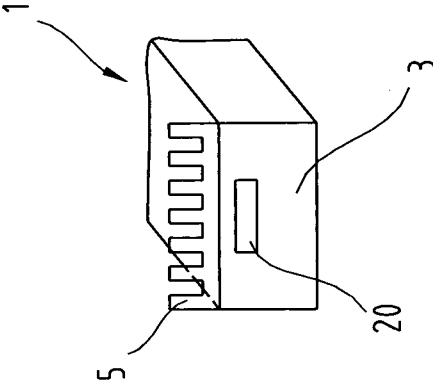


Fig.6e

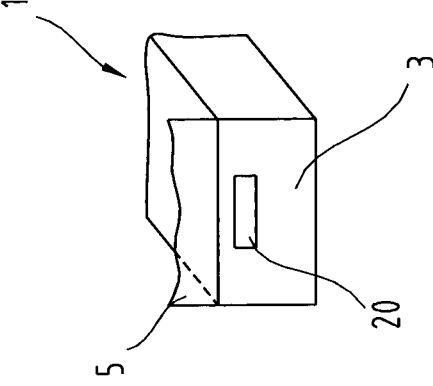


Fig.6f

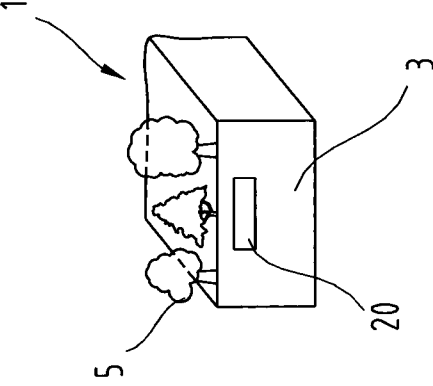


Fig.6g

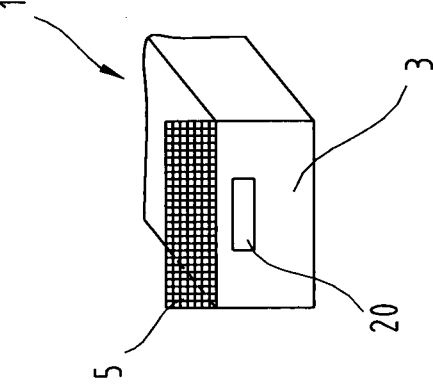


Fig.7 a

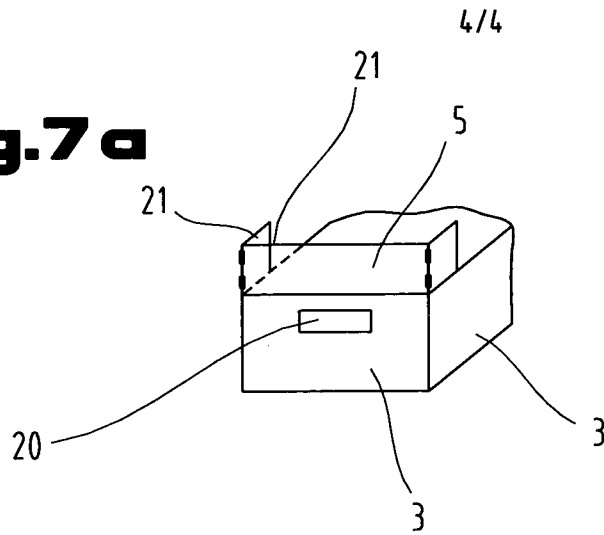


Fig.7 b

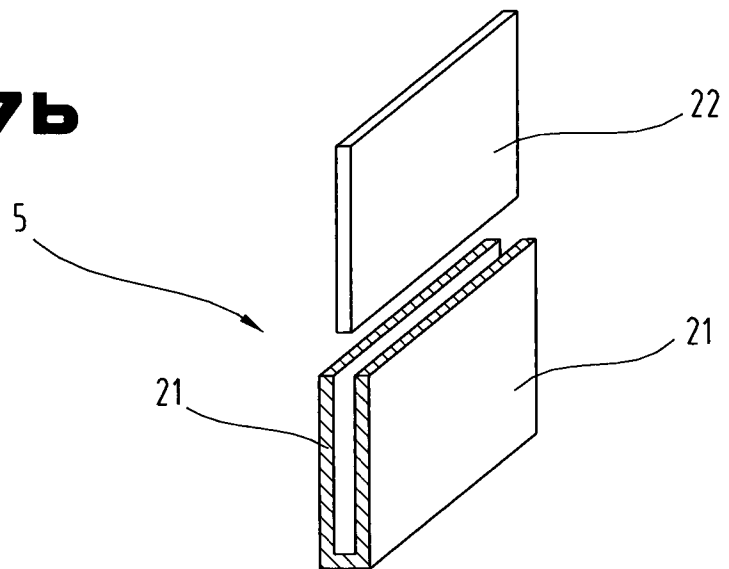
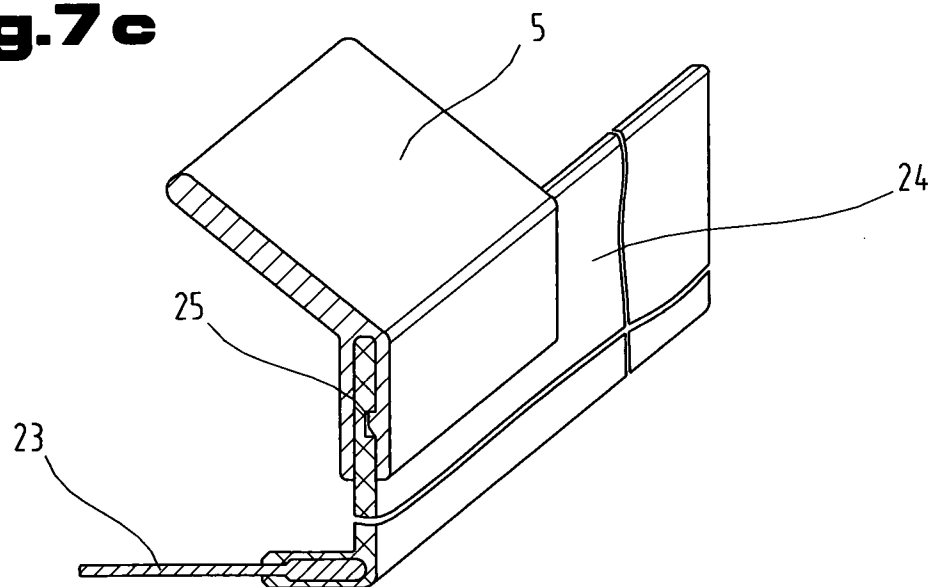


Fig.7 c



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No

PCT/AT2012/000023

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

INV. B65D5/42

ADD.

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

B65D A47F

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practicable, search terms used)

EPO-Internal

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	FR 2 415 049 A1 (LAFARGE EMBALLAGE [FR] LAFARGE EMBALLAGE) 17 August 1979 (1979-08-17) page 6, line 6 - line 16; figure 4 -----	1-7,11
X	DE 414 362 C (PHILIPPE PIERRE BRUNSCHVIG) 28 May 1925 (1925-05-28) page 2, line 48 - line 70; figures 1, 2 -----	1-5,11
A	US 6 386 371 B1 (PARSONS KEVIN L [US]) 14 May 2002 (2002-05-14) figure 5 -----	1,8,12



Further documents are listed in the continuation of Box C.



See patent family annex.

* Special categories of cited documents :

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier application or patent but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

7 June 2012

Date of mailing of the international search report

15/06/2012

Name and mailing address of the ISA/

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Bridault, Alain

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International application No

PCT/AT2012/000023

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
FR 2415049	A1	17-08-1979	NONE
DE 414362	C	28-05-1925	NONE
US 6386371	B1	14-05-2002	NONE

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/AT2012/000023

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
INV. B65D5/42
ADD.

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
B65D A47F

Recherchierte, aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	FR 2 415 049 A1 (LAFARGE EMBALLAGE [FR] LAFARGE EMBALLAGE) 17. August 1979 (1979-08-17) Seite 6, Zeile 6 - Zeile 16; Abbildung 4 -----	1-7,11
X	DE 414 362 C (PHILIPPE PIERRE BRUNSCHVIG) 28. Mai 1925 (1925-05-28) Seite 2, Zeile 48 - Zeile 70; Abbildungen 1, 2 -----	1-5,11
A	US 6 386 371 B1 (PARSONS KEVIN L [US]) 14. Mai 2002 (2002-05-14) Abbildung 5 -----	1,8,12



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" frühere Anmeldung oder Patent, die bzw. das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

7. Juni 2012

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

15/06/2012

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Bridault, Alain

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/AT2012/000023

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
FR 2415049	A1	17-08-1979	KEINE
DE 414362	C	28-05-1925	KEINE
US 6386371	B1	14-05-2002	KEINE